

Wie der nachgemachte Marmor zu verfertigen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Sammler : eine gemeinnützige Wochenschrift für Bündten**

Band (Jahr): **4 (1782)**

Heft 19

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-543662>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



es nur an beiden Enden fest gemacht wäre, ohnmöglich tragen können. Die übrigen, so sich hie und da zu stark erhitzt haben, nachdem sie auf gleiche Art sind gefädelt worden, werden an der freien Luft aufgehängt, wann es thunlich ist, vor das Fenster, nach einer geraumen Zeit wendet man das, was gegen der Wand gewesen, auch gegen der Sonnen; so gewinnen sie auch mit der Zeit, durch Hilfe der Sonne und Feuchtigkeit der Luft eine recht schöne gelbe Farbe. Dieses ist nun meine Methode, die ich bewährt gefunden habe, alle Blätter zur gelben Farbe zu bringen, und ich bin überzeugt, daß sie keinem fehlschlagen werde, der mich versteht, und sie recht bes handelt; und so viel über den zweiten Artikel.

(Künftig noch eine Fortsetzung.)

Wie der nachgemachte Marmor zu verfertigen.

Man nimmt gut gestoßenen und gesiebten Gyps, knetet ihn mit einem aus Pergament gekochten Leim zusammen, und mischet darein solche Farben, als des Marmors, den man nachmachen will. Diese Massa wird in Formen gegossen und getrocknet; worauf sie anfangs stark, sodann aber nach und nach gelinder, mit Bimstein gerieben und geglättet wird. Dabei man auch feinen Trippel dazwischen streuen kann; endlich erhält sie ihren vollkommnen Glanz durch ferneres Reiben mit Leder.

S. Bernoull. Samml.

